

Mit der Reichsausstellung „Deutschland“ werden die geschichtlichen und gegenwärtigen Kraftströme des Deutschen Reiches einmal alle nach Berlin gelenkt. So gebührt auch dem Wirtschaftsleben ein eigener Bereich. Im Zusammenhang mit der Bedeutung, die Berlin durch die Olympiade auf das Ausland gewinnt, soll Berlin als „das Schaufenster des Reiches“ zur Geltung kommen. In der deutschen Wirtschaft hat sich Berlin die unbestrittene Vormachtstellung als Industriepflicht und Handelszentrum erworben. Ungeheuer mannigfaltig ist die Berliner Wirtschaft, aufs feinste verästelt in einer großen Zahl von Industriezweigen und zugleich machtvoll geballt und führend bei gewissen Gruppen der Erzeugung. In der elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Industrie hält Berlin mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes im Reich, im Bekleidungs-gewerbe fehlt wenig an der Hälfte. Sehr erheblich ist das Gewicht der Reichshauptstadt in der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugherstellung, eindeutig führend ist sie in der Rundfunk-industrie. Mit der zunehmenden Verlagerung des Buch- und Zeitschriftenverlags nach Berlin wächst der Umfang des schon sehr

Verantwortlich: Ingo Kaul, Berlin-Charlbg. 9

Entwurf und Gestaltung: herbert bayer 

Druck: August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68

Satz: bayer-type der Schriftgießerei H. Berthold A.-G.

Fotos (Seitenzahlen in Klammern): Leopold Ammon (5), Herbert Bayer (6, 14), Bilderdienst Bittner (20-21), Deutsches Heimatwerk (6), Deutsches Lichtbild (2), Hein Gorny (2, 4, 9, 19, 20-21, 22, 23, 24, 25, 26), Fritz Henle (7), Historia-Photo (2, 3, 4, 7, 9, 12, 15, 16, 17), Herbert Hoffmann

ausgedehnten Vervielfältigungs-Gewerbes. Ganz zentral ist die Stellung Berlins im Großhandel und in der Geldwirtschaft. Die meisten größeren Unternehmungen im Reich haben ihre Berliner Vertretung, ihre Muster- und Auslieferungslager. Wie in einem großen Schaufenster zeigt die Reichshauptstadt fast alle Erzeugnisse der deutschen Wirtschaft. Ihr Bevölkerungsanteil am Handelsgewerbe ist doppelt so groß wie bei der Reichsbevölkerung. Ein Drittel aller deutschen Briefsendungen entfällt auf Berlin und ein Viertel des gesamten Personalverkehrs der Reichsbahn.

Alle diese Zahlen verdeutlichen das Zusammenströmen der deutschen Wirtschaftskräfte in Berlin. Bei seiner zentralen Stellung hat naturgemäß auch das Beherbergungsgewerbe ein bedeutendes Gewicht und kann sich dem der anderen europäischen Hauptstädte an Umfang und Ausstattung seiner Betriebe vergleichen. Nicht zum letzten kommt aber die Bedeutung Berlins als das Schaufenster des Reiches in der Ausstellung zum Ausdruck, die zum erstenmal alle Gebiete der Wirtschaft der Reichshauptstadt zu einem großen Gesamtbild gestaltet.

(20-21), Dr. Hürlimann (11, 12), Mauritius-Verlag (3, 15) Münchener Bild-Bericht (5, 6, 7, 11), Piperdrucke Verlags-G. m. b. H. (14), Presse-Bild-Zentrale (18, 19), Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr (3, 8), Albert Renger-Patzsch (10), Erich Retzlaff, Diessen Ammersee (6, 7, 19, 27), Hans Retzlaff, Berlin (7, 9), Scherl-Bilderdienst (15), Verlag Schirner Sportbilder (13), Relief Schropp'sche Landkarten- und Lehrmittel-Anstalt (1), Staatliche Bildstelle (10), Stadtgeschichtliches Museum Frankfurt a/M (8), Taubert-Neumann (6, 7), Volk- und Reich-Verlag (20-21)